

## Termine Prävention im Schuljahr 2016/2017

<u>Datum</u>	<u>Was?</u>	<u>Wer?</u>	<u>Informationen</u>
02.-05.09. 2016	Elternpraktikum	10 (Gesundheit und Soziales)	<p>Die Babybedenkzeit ist ein Angebot für SchülerInnen ab Klasse 9. An einem Wochenende übernehmen sie die volle Verantwortung für die Versorgung eines computergesteuerten "Babys". Sie müssen es füttern, aufstoßen lassen, wickeln, wiegen und es beruhigen, wenn es nörgelt. Diese Aufgabe ist nicht übertragbar. Die "Eltern" sind mit einem "ID" ausgestattet, das zu Beginn des Praktikums fest am Handgelenk angebracht wird.</p> <p>Das Elternpraktikum wird vor- und nachbereitet. Zum Abschluss erhalten die "Mütter und Väter" ein Zertifikat.</p> <p><b>Wozu dient dieses "Elternpraktikum"?</b>            -Teenager erfahren "Elternsein"            Schwangerschaft, Familienplanung, Partnerschaft - werden zum Thema            -Nachdenken über die eigene Entwicklung, Erziehung und Zukunftsgestaltung.            -Vorbeugung von Kindesvernachlässigung</p>
29.09.2016	Gedächtnistraining, Frau Schwaab	alle SuS	
17. und 18.11.2016  Je 1.-5. Schulstd. für 12-30 TN	„be cool“ Kurs vom Schutzengelprojekt	9a, 9b	Vermittelt werden Verhaltens- und Deeskalationstechniken aus Anti-Aggressivitätstrainings, sozialen Kompetenztrainings sowie Anteilen aus Durchsetzungs- und Selbstbehauptungsseminaren. Den Schülern wird die Möglichkeit eröffnet, sich freiwillig in grenzwertigen Situationen auszuprobieren, um eine höhere Verhaltenssicherheit in eskalierenden Situationen zu bekommen.
25.01.2017	Teilnahme am Sanitätswettbewerb an der Oberschule Garrel	Schulsanitäter	
20.02.2017  19:00-20:00 Uhr	Elternabend „Gefahren für Kinder und Jugendliche im Internet“ – Polizei und Fachstelle für Suchtprävention beraten Eltern und Lehrer	Eltern der Klassen 7-10, Lehrer	

20.02.2017 Im Anschluss an den Elternabend	Informationen für Eltern in Bezug auf die Sucht- und Gewaltpräventionswoche	Eltern der 8a und 8b	Im Anschluss an den Elternabend erhalten die Eltern der Klassen 8a und 8b Informationen zur Sucht- und Gewaltpräventionswoche und die Ergebnisse aus der Umfrage aus beiden Klassen.
21.-24.02.2017 An ausgesuchten Tagen	Sucht- und Gewaltpräventionswoche	8a, 8b	Die Jugendlichen der 8. Jahrgangsstufe erleben mehrere Tage zu den Themen Sucht und Gewalt. Diese werden unterstützt durch Polizeihauptkommissar Harald Nienaber, Präventionskraft der Fachstelle für Suchtberatung Katharina Thesing und eine Person des Kreuzbundes. Im Laufe dieser Woche besuchen die Schüler eine Verhandlung am Amtsgericht in Cloppenburg.
21.02.2017 19:00-21:00 Uhr	Elternabend zu den MFM-Workshops	Eltern der Klassen 5a+5b nach Interesse auch: Klassenlehrer und Biologielehrer	MFM ist ein werteorientiertes Präventionsprojekt, bei dem die Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens liebevoll und wertschätzend mit allen Sinnen in einem geschützten Raum erleben. Für die Jungen findet zur selben Zeit auch ein Workshop statt.
22. und 23.02.2017 Dauer: gesamter Schultvormittag	MFM-Workshops (MFM=My fertility matters)	5a, 5b	
28.02.2017 8:15-12:50 Uhr	Besuch des Amtsgerichtes in Cloppenburg	8a, 8b, Frau Heyer, Herr Vogt	Im Rahmen der Präventionswoche besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Verhandlungstag am Amtsgericht in Cloppenburg.
21.03.2017 Gesamter Vormittag	Theater Scheselong „Toleranz + Menschenrechte“	Kl. 8-10	
27.04.2017 1.- 4. Stunde	„fit for finance“ Kurs vom Schutzengelprojekt (OLB, Diakonie)	9a, 9b	Die Schüler werden durch alltagsnahe Aufgaben an das Thema Finanzen herangeführt. Sie werden sensibilisiert für Schwierigkeiten und Fallen, die es im Umgang mit Geld geben kann. Der richtige Umgang mit Geld und die Planung der Finanzen soll erlernt und eine Förderung der finanziellen Bildung und Kompetenz erreicht werden.
09.06.2017 3.- 6. Stunde	„Mit Unfallopfer und Notärztin an die Front“ Kurs vom Schutzengelprojekt	10	Die Jugendlichen sollen präventiv über Verkehrssicherheit aufgeklärt werden. Ihnen wird Hintergrundwissen über Risiken für Fahranfänger vermittelt. Unerfahrenheit und Phänomene wie Imponiergehabe, Selbstüberschätzung, Gruppenzwang, Ablenkung (Handy), Raserei und

			<p>Trunkenheit am Steuer werden bewusst gemacht. Nach diesem Vortrag ist ein „normaler“ Unterricht nicht mehr möglich. Dennoch muss den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, das Erlebte zu reflektieren. Auch aus diesem Grund ist die Anwesenheit des Lehrpersonals während des Vortrages erforderlich.</p>
--	--	--	--